

Moderne Angebotspolitik

Tom Krebs

Universität Mannheim

Die Große Transformation

- **Ziel: Sozial-ökologische Transformation** von Wirtschaft und Gesellschaft – klimaneutraler Wohlstand und soziale Gerechtigkeit
- Die **Energiekrise** ist eine Krise fossiler Energieträger und wird den Transformationsprozess beschleunigen
- Die **US-Politik (Inflation Reduction Act)** wird den Transformationsprozess in Deutschland und Europa nochmals beschleunigen
- **Frage: Welche Wirtschaftspolitik ist die richtige Transformationspolitik in Zeiten von Energiekrise und Inflation?**

Traditionelle Antwort

- **Traditionelle Antwort auf die Transformationsherausforderung:**
 - i) Einheitlicher CO₂-Preis als zentrales Instrument der Klimapolitik
 - ii) Technologieoffene Förderung von F&E
 - iii) Transferzahlungen für die „Verlierer“
 - iv) Vertrauen in den Markt (Preissignale wirken lassen)
- Der traditionelle Ansatz folgt aus der **markt-liberalen Theorie der Gesellschaft (Hayek, 1960)**; Steuer aufgrund der negativen Umweltexternalität, Subvention aufgrund der positiven Wissensexternalität, Transferzahlungen zur Umverteilung und alles andere regelt der Markt (erstes Wohlfahrtstheorem mit Externalität)
- Der traditionelle Ansatz ist zum Scheitern verurteilt, weil er auf einer **realitätsfernen Theorie** basiert: **Anpassungskosten/Unsicherheit** für Menschen und Unternehmen werden vernachlässigt (**Polanyi, 1944**) und **Macht im Arbeitsmarkt** nicht berücksichtigt (**Neo-Marxisten, Soziologie,³ Search-und-Matching Modell**)

Moderne/Transformative Angebotspolitik



- **Säule 1 (Green New Deal):** Öffentlichen Investitionen sowie gezielte Förderung privater Investitionen zur Unterstützung der Menschen und Unternehmen im Transformationsprozess
- **Öffentliche Investitionen (Infrastruktur):** Ausbau der Infrastruktur für erneuerbare Energien (Übertragungsnetz für Strom, Leitungsnetz für Wasserstoff), Schienenverkehr und Individualverkehr (Radwege, Ladestellen für E-Autos).
- **Förderung privater Investitionen (Industriepolitik):** Ausbau der erneuerbaren Energien (Wind, Solar), grüne Wasserstoffstrategie der Bundesregierung (Klimaschutzverträge) und die KfW-Programme zur energetischen Sanierung von Wohnungen
- **Investitionen in Humankapital/Menschen:** Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung, Verbesserung der Arbeitsvermittlung, Ausbau der Ganztagsbetreuung und Regionalpolitik für strukturschwache Regionen

Moderne/Transformative Angebotspolitik



- **Säule 2:** Gute-Arbeit Institutionen (good jobs economy)
- **Gewerkschaften und Mitbestimmung:** Stärken die Verhandlungsmacht der Beschäftigten/Erwerbspersonen und können so eine effiziente Aufteilung des Mehrwertes bestehender Beschäftigungsverhältnisse zwischen Arbeit und Kapital (Such-und-Matching Modell) gewährleisten
- **Mindestlohn:** Stärkt die Verhandlungsmacht der Beschäftigten/Erwerbspersonen, deren Lohn nicht tarifgebunden ist
- **Öffentliche Beschaffung/Unternehmen:** Öffentliche Unternehmen müssen gute Löhne zahlen und öffentliche Aufträge sollten hauptsächlich an Unternehmen mit Tarifbezahlung gehen

Umsetzung: Hindernisse

- **Öffentliche Investitionen:** Es braucht öffentliche Unternehmen, um öffentliche Investitionen auszuweiten; aber nach 30 Jahren Privatisierung ist das alles nicht so einfach (Energiesektor und H2-Bundesnetzgesellschaft, aber immerhin gibt es Fortschritte bei den Stromtrassen/Tennet)
- **Private Investitionen:** Klimaschutzverträge (carbon contracts for difference) der Bundesregierung werden in einem intransparenten Verfahren vergeben, das KMUs komplett außen vorlässt
- **Gute Arbeit:** Die Bundesregierung stellt erhebliche öffentliche Finanzmittel zur Förderung grüner Investitionen bereit; diese Subventionen sollten – wie im IRA -- an gute-Arbeit Bedingungen gekoppelt werden, aber das passiert (noch) nicht

Fazit

- **Ökonomische Theorie** definiert die fiktiven Waren „Arbeit“ und „Land“; das ist m.E. nicht unbedingt problematisch
- **Marktliberale Theorie** vernachlässigt Anpassungskosten, Unsicherheit und Marktmacht in der Transformation; das ist sehr problematisch, denn diese Annahmen i) sind in vielen Bereichen empirisch widerlegt und ii) führen zu sub-optimalen wirtschaftspolitischen Empfehlungen
- **Eine realistische Theorie** von Wirtschaft und Gesellschaft, die empirisch belegte Anpassungskosten, Unsicherheit und Marktmacht berücksichtigt, impliziert eine moderne/progressive/transformativem Angebotspolitik
- **Moderne/transformativem Angebotspolitik:** Öffentliche Infrastrukturinvestitionen, gezielte Förderung privater Investitionen (Industriepolitik, Regionalpolitik) und Gute-Arbeit-Institutionen